



# INFORMATION DER PFARRE BAD LEONFELDEN

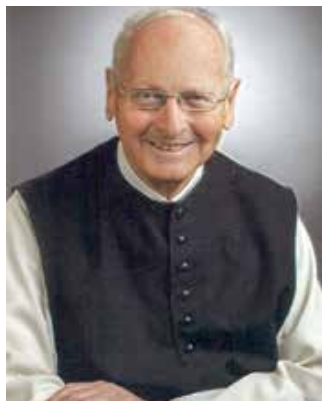
NR. 144

AMTLICHE MITTEILUNG

JUNI 2024



**Ein Mensch fühlt oft sich wie verwandelt,  
sobald man menschlich ihn behandelt.**



**Liebe Leonfeldnerinnen und Leonfeldner!  
Verehrte Gäste!**

## **Gott und das Leid - Gott und das Böse Wo ist Jesus angesichts des Leides?**

Die Frage nach der Güte Gottes angesichts des Leids in der Welt ist tatsächlich nicht glatt zu beantworten, schon gar nicht in rein irdischer Betrachtungsweise. Viele große

Theologen haben sich mit dieser Frage abgemüht.

Da muss einer viel leiden, weil er an Krebs erkrankt ist. Alle Heilungsversuche medizinischer und anderer Art scheitern. Er stirbt womöglich in jungen Jahren.

Dort kommt jemand bei einem Verkehrsunfall völlig unschuldig ums Leben.

Warum genau dort, warum genau zu diesem Zeitpunkt? ...Warum? Warum?

Da kommen wir mit unserem, rein menschlichem Denken zu keinem Ende, zu keiner Lösung, zu keinem positiven Ergebnis. Wir können nur Hinweise geben.

Wir dürfen trotz allem an der Liebe Gottes nicht zweifeln, auch wenn wir vieles einfach nicht verstehen können. Ich bin der Überzeugung, dass nichts umsonst ist, was wir hier auf Erden Gutes tun in Werken der Frömmigkeit, der Barmherzigkeit und des Verzichts, was wir opfern, was wir erleiden müssen.

Ich bin überzeugt, „dass die Leiden dieser Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden wird“, um den Apostel Paulus zu zitieren. Wenn wir mit Christus leiden, werden wir auch mit ihm verherrlicht werden. Soviel in gebotener Kürze zu persönlichen Schicksalsschlägen, zum unverschuldeten Leid.

Wie schaut es aus bei eindeutig von Menschen verursachtem Leid?

Denken wir an die Menschenrechtsverletzungen sondergleichen weltweit wie in China, Russland, in Asien, nicht zu vergessen in vielen Ländern Afrikas, durchwegs diktatorische Staatgebilde mit Regimen, wo echte Demokratie ein Fremdwort ist, Wahlen, wenn es solche gibt, nur Scheinwahlen sind, es allerlei Aufstände, Bürgerkriege, kriegerische Auseinandersetzungen zwischen vielen Nationen und Völkerschaften gibt - nicht nur zwischen Russland und der Ukraine. Warum geschieht so viel Böses in der Welt?

Eines ist sicher: Gott will das Böse nicht, aber er lässt es zu, weil er dem Menschen den freien Willen gab. Jeder Mensch soll sich in Freiheit, nicht einfach gezwungen, für das Gute entscheiden. Wer aus freiem Willen Gutes tut, der handelt besonders verdienstvoll gemäß den Worten: Er konnte Böses tun und tat es nicht. Natürlich gibt es leider im persönlichem Bereich wie in den oberen Etagen viel Fehlverhalten, aus dem viel Unheil hervorgeht.

Viel gesprochen wird zur Zeit von Israelis und Palästinensern, von einer Zwei-Staaten-Lösung. Diese könnten die Palästinenser, ein kurzer geschichtlicher Rückblick sei gestattet, schon seit 1949 haben, seit der Gründung des Staates Israel durch UNO-Beschluss, übrigens mit Zustimmung der damaligen Sowjetunion, sprich Russlands, und der mit ihm verbundenen Länder, besser gesagt abhängigen Sowjetrepubliken. Aber die Palästinenser wollten sie nicht, die Zwei-Staaten-Lösung!, sie wollten die Israelis einfach vernichten.

Sofort nach Ausrufung des Staates Israel durch Ben Gurion, mit fast unmöglich zu verteidigenden Grenzen, haben sie (die Palästinenser) mit den arabischen Nachbarstaaten Ägypten, Jordanien, Syrien und Libanon den neuen Staat Israel überfallen, den ersten Krieg begonnen. Aber Israel hat sich behaupten können, ihr Gebiet sogar ein wenig besser abrunden können. Viel Leid wäre erspart geblieben, wenn die Palästinenser den Staat Israel akzeptiert hätten. Sie könnten friedlich meinetwegen auch nach der Besetzung des West-Jordanlandes (6 Tage Krieg 1967 !!) friedlich mit den Israelis leben, wenn sie eine Ruhe gäben, nicht immer aufbegehrten, und sich nicht immer wieder von Terroristen aufhetzen ließen. Heute ist, nach meiner bescheidenen Meinung, eine Zwei-Staaten-Lösung zu spät, praktisch nicht mehr möglich nach alldem, was geschehen ist,

nach dem vielen Unrecht von beiden Seiten, nach der (völkerrechtswidrigen) Siedlungspolitik Israels. Aber 700.000 Menschen von diesen Siedlungsgebieten zu vertreiben (hoffentlich sie nicht einfach umzubringen), das geht einfach nicht. Aber das wollen die Palästinenser. Ja, ganz radikale Gruppen wollen das ganze Gebiet zwischen Jordan und Mittelmeer.

Ja, aber die Palästinenser wollen eben selber einen eigenen Staat. Das kann ich verstehen, stelle aber gleichzeitig die Frage: Wie viele Völker gibt es ohne einen eigenen Staat!!

Ein Beispiel nur mit Verlaub: Die Kurden! Nach dem 1. Weltkrieg und dem Zerfall des Osmanischen Reiches haben es die Siegermächte/ Kolonialmächte versäumt, den Kurden (einem viel größerem Volk als die Palästinenser) einen eigenen Staat zuzugestehen, haben nach ihren Gutdünken Grenzen gezogen und Staaten gebildet. Davon redet niemand oder fast niemand. Heute ist es zu spät, nicht mehr möglich für sie, den gewünschten Staat zu bekommen, weil sie keine bedeutende Lobby haben. Da müssten die Türken (in einem Bündnis verankert), der Iran, der Irak und Syrien (alle beste Feinde der Kurden), beträchtliche Gebiete abtreten.

Zurück zur Frage: Wo ist Jesus, der Mensch gewordene Gottessohn, bei soviel Ungerechtigkeit und Leid. Er löst diese Frage nicht auf, sondern begibt sich mitten in sie hinein, er hat freiwillig und unschuldig Furchtbares, Schreckliches erlitten, erduldet, ist ganz schmachvoll am Kreuz gestorben, nach unsäglichen Qualen. Für ihn ist selbst der Tod nicht das Schlimmste, was durch seine Auferstehung bestätigt wird. Gottes Liebe hat kein Ende, auch nicht im Tod. Gott ist nicht am Ende, wenn Menschenmacht nicht weiterkommt.

Schließlich sei gesagt. Alle Verbrecher werden ihre Grausamkeiten noch büßen müssen, (Bekehrung, tätige Reue, Vergebung natürlich nicht ausgeschlossen), wenn nicht in irdischer Gerechtigkeit im Diesseits, dann im Jenseits beim endgültigen Gericht. Was ist dann das Schlimmste im anderen (ewigen!) Leben? Das Schlimmste ist ein Leben ohne Liebe, ohne Hoffnung. Wir nennen es Hölle.

## Sommergedanken

*„Wenn das Leben pure Freude macht, dann ist Sommer.....“*

*„Eine Pause vom Alltag.....“*

*„Ab in den Gastgarten.....“*

*„Genießen Sie warme Tage und laue Abende.....“*

*„Ein Hoch dem Nichtstun und Müßiggang!“*

Wer von uns kennt sie nicht, diese „Sommer-Animationssprüche“, die tagtäglich in den Medien zu lesen, hören oder sehen sind.

Ja, wir sollen durchatmen, verschnaufen, mehr Leichtigkeit in unser Leben lassen, die eigenen vier Wände und alles, was dazu gehört, für kurze Zeit hinter uns lassen.

Es ist höchste Zeit, das Tempo zu drosseln. Denn an Urlaubstagen entdecken wir auch die Langsamkeit, spüren in uns selbst hinein, geben grundlegenden Bedürfnissen wie Schlafen mehr Raum und Zeit. Dazu raten Leistungspsychologen.

Der überstrapazierte Geist lechzt nach Ruhe und Entspannung, Verliebte nach Anonymität und Zweisamkeit, Familien nach zeitlosem Zusammensein, Ältere nach gemütlichen Ausflügen aller Art usw.

Die Tanks aller Altersgruppen gehören hin und wieder gefüllt, Kinder brauchen planlose Tage.

ERHOLUNG ist allerdings keine Erfindung der Moderne. Schon im Alten Testament durfte Gott am siebten Tag ruhen - als „Ruhe der Seele“ gedacht.

Das Wort URLAUB leitet sich vom mittelhochdeutschen „Urloup“ (= Erlaubnis zu gehen“) ab. In unserer Onlinegesellschaft geben wir uns diese Erlaubnis immer seltener.

Vielleicht schaffen wir es:  
OFFLINE mit der Welt,  
ONLINE mit sich selbst.

Hofer Elisabeth



## Erstkommunion 2024

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“



Zu Christi Himmelfahrt, am 9. Mai 2024 feierten **50 Kinder** der 2a, 2b und 2c Klasse der VS Bad Leonfelden bei strahlendem Sonnenschein das Fest der **Ersten Heiligen Kommunion**.

Auf diesen besonderen Tag haben sie sich in den Wochen davor mit P. Otto, P. Michael, mit den Tischeltern und den Religionslehrerinnen sehr intensiv vorbereitet.

„**Kommt herein, der Himmel soll heut offen sein!**“, so luden die Kinder mit ihrem begeisterten Gesang alle zum Mitfeiern ein.

Vom **Weinstock und den Reben**, die aneinander hängen, fest verbunden sind und reiche Frucht bringen, war beim Gottesdienst die Rede. So wünschen wir den Kindern, dass sie immer fest verbunden bleiben mit Gott und dass sie Kraft und Halt in seiner Liebe finden, wie es im Schlusslied hieß: „**Gott ist mit uns unterwegs...**“.

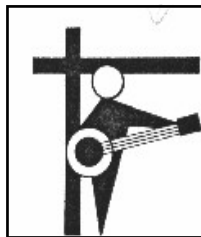
Als Zeichen dieser Verbundenheit bekamen die Kinder ein gesegnetes Kreuz umgehängt.

Waltraud Hovorka

***Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen  
dieses schönen Festtages beigetragen haben!***



# Kindermessen



Termine und Themen für die nächsten Kindermessen:

30. Juni 2024, 9.30 Uhr  
**Kindergartenmesse**

7. Oktober 2024, 10.00 Uhr  
**Erntedank**

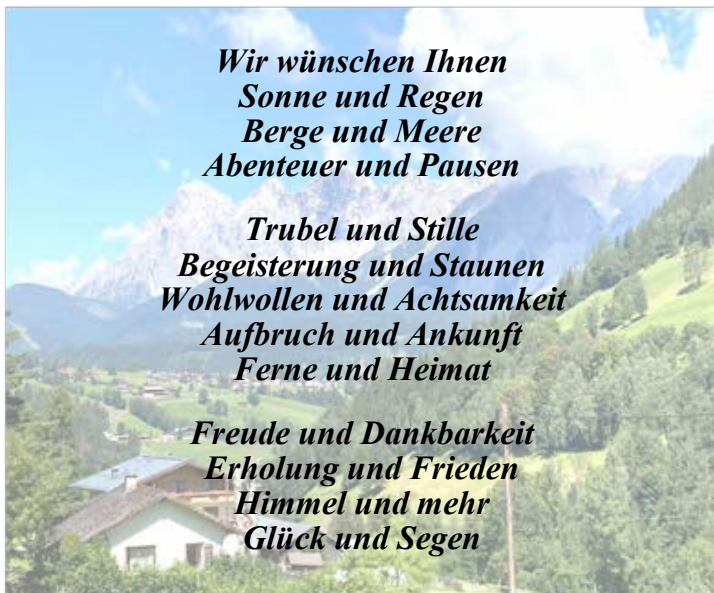


**Das Team des Pfarrinformationsblattes sagt DANKE, dass Sie unser Pfarrinfoblatt durchblättern und wünscht Ihnen allen erholsame, schöne Sommertage sowie nach getaner Arbeit gute Erholung - und noch viel mehr:**

*Wir wünschen Ihnen  
Sonne und Regen  
Berge und Meere  
Abenteuer und Pausen*

*Trubel und Stille  
Begeisterung und Staunen  
Wohlfühlen und Achtsamkeit  
Aufbruch und Ankunft  
Ferne und Heimat*

*Freude und Dankbarkeit  
Erholung und Frieden  
Himmel und mehr  
Glück und Segen*



Pfarrer P. Michael, Hochreiter Hannes, Hofer Elisabeth,  
Kaltenberger Emma und Vorholzer Maria

# Einfach zum Nachdenken

## Lob der Halbheit

Es gibt Leiden, das durch überhöhte Erwartungen entsteht, durch die Erwartung, dass die eigene Ehe vollkommen sei, dass der Partner einen vollkommen erfülle; dass der Beruf einen völlig ausfülle; dass uns die Erziehung der Kinder vollkommen gelingt.

So ist das Leben nicht.

Die meisten Ehen gelingen halb, und das ist viel. Meistens ist man nur ein halber guter Vater, eine halbe gute Lehrerin, ein halb glücklicher Mensch, und das ist viel.

Gegen den Totalitätsterror möchte ich die gelungene Halbheit loben. Die Süße und die Schönheit des Lebens liegen nicht am Ende, im vollkommenen Gelingen und in der Ganzheit. Das Leben ist endlich, nicht nur in dem Sinn, dass wir sterben müssen. Die Endlichkeit liegt im Leben selber, im begrenzten Glück, im begrenzten Gelingen, in der begrenzten Ausgefülltheit.

Hier ist uns nicht versprochen, alles zu sein. Souverän wäre es, die Güte des Lebens anzunehmen und zu genießen, die man jetzt schon haben kann, und die Halbheit nicht zu verachten, nur weil die Ganzheit noch nicht möglich ist.

Souverän wäre es, den Durst nach dem ganzen Leben nicht zu verlieren. Wenn man dieser Weise der Endlichkeit fähig wäre, dann würde beschädigtes Leben nicht so maßlos irritieren. Wer nur Ganzheit erträgt, gerät in Panik, wenn er die Lebensverletzungen wahrnimmt.



|            |                    |                  |                            |
|------------|--------------------|------------------|----------------------------|
| Sonntag    | 30. Juni           | <b>9.30 Uhr</b>  | Pfarrkirche                |
| Sonntag    | 30. Juni           | vormittags       | Pfarrzentrum               |
| Samstag    | 13. Juli           | 8.00 Uhr         | Pfarrkirche                |
| Sonntag    | 21. Juli           |                  | Pfarrkirche                |
| Sonntag    | 11. bis 18. August |                  | Pfarrkirche                |
| Freitag    | 13. August         | 8.00 Uhr         | Pfarrkirche                |
| Donnerstag | 15. August         | vormittags       | Pfarrkirche                |
| Samstag    | 24. August         |                  | Patrozinium                |
| Montag     | 26. August         |                  | Pfarrkirche                |
| Sonntag    | 1. September       | 9.30 Uhr         | Pfarrkirche                |
| Freitag    | 13. September      | 8.00 Uhr         | Pfarrkirche                |
| Samstag    | 5. Oktober         |                  | St, Wolfgang a.Wolfgangsee |
| Sonntag    | 6. Oktober         | <b>10.00 Uhr</b> | Pfarrkirche                |
| Sonntag    | 6. Oktober         | vormittags       | Pfarrzentrum               |
| Sonntag    | 6. Oktober         |                  |                            |
| Sonntag    | 13. Oktober        | 8.00 Uhr         | Pfarrkirche                |

**Die Arbeit läuft nicht davon,  
während du dem Kind den Regenbogen zeigst:  
aber der Regenbogen wartet nicht,  
bis du mit der Arbeit fertig bist.**

# Kalender

## Kindergarten-Gottesdienst

Bücherflohmarkt und Pfarrcafé der Bilbiothek

FATIMA-Tag, *Gottesdienst marianisch gestaltet*

Tag des Straßenverkehrs: Christophorus-Sammlung

Caritas-Sammlung für die Hungergebiete der Erde

FATIMA-Tag, *Gottesdienst marianisch gestaltet*

**Hochfest** Maria Himmelfahrt; Gottesdienste mit Kräutersegnung

**Fest unseres Pfarrpatrons:** Hl. Apostel Bartholomäus

**Anbetungstag** (*Nähere Infos siehe Seite 15*)

Gemeinsame Feier der **JUBELHOCHZEITEN**

FATIMA-Tag, *Gottesdienst marianisch gestaltet*

Dekanats Wallfahrt

**ERNTEDANKSONNTAG / KINDERMESSE**

Pfarrcafé der *kfb*

Patrozinium der Bründlkirche

FATIMA-Tag, *Gottesdienst marianisch gestaltet*

**Nutze deine Talente, die du hast.  
Die Wälder wären sehr still,  
wenn nur die begabtesten Vögel sängen.**  
*Henry van Dyke*



## Liebe Pfarrbevölkerung, liebe Urlaubsgäste!

In der heurigen Sommerausgabe laden wir euch ein zum Kaffee-Trinken mit Gott. Ihr habt richtig gelesen. Kaffeeplausch mit unserem Herrgott. Wäre doch einen Versuch wert. Ich war in den letzten Tagen in Buchhandlungen unterwegs und da ist mir ein Buch aufgefallen mit dem Titel „**Wenn Gott zum Kaffee kommt**“ von Annette Jantzen. Ich musste schmunzeln, aber wäre das nicht toll, mit unserem Herrgott zu plaudern bei einer Tasse Kaffee?

### *Mit Gott Kaffee trinken*

Oft hilft es, wenn man sich am Tag eine feste Zeit reserviert, um zu beten.

Ob ein kleines Stoßgebet beim Stau im Haselgraben, beim Warten an der Kasse. Die Verbindung zu ihm besteht durchgängig. Mit Gott können wir immer reden. Er wartet jederzeit und überall mit einem offenen Ohr.



Beziehungspflege mit Gott kann auf verschiedene Weise geschehen. Dem einen tut ein Spaziergang im Wald gut, bei dem er mit Gott über das redet, was in seinem Leben gerade ansteht. Manche beginnen den Tag, indem sie ihren Kaffee trinken und dabei mit Gott sprechen. Andere schreiben ihre Gebete in Form eines Tagebuchs auf - der eigenen Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wer es gerne abwechslungsreich mag, kann immer wieder etwas Neues ausprobieren.

Probieren Sie in dieser Sommerpause einen Kaffee mit unserem Herrgott aus. Ich bin dabei und hoffe ihr alle seid auch dabei.

## Termine Vorschau Herbst 2024

Herbst 2024      **kfb Wallfahrt** nach Lauffen  
Anmeldung und Termin werden im  
Gemeindeblatt veröffentlicht

**Wofür ich unendlich dankbar bin ...**

*für die 1440 Minuten eines jeden neuen Tages  
für den Vogel, der schon am frühen Morgen singt  
für den Geruch von frischem Kaffee  
für jeden Sonnenstrahl, der mein Gesicht erwärmt  
für die Hand, die mich grüßt oder hält  
für die Freundin/Freund, die/der anruft  
für das Winken der Nachbarin über den Zaun  
für jeden Grund zum Lachen  
für ausreichend Arbeit  
für alle unbeschwerten Momente  
für das Zwiegespräch mit unserem Herrgott  
für den Besuch einer Kirche  
für das Glas Rotwein am Abend  
für ein behagliches Bett und erholsamen Schlaf  
für so viel mehr ...  
(nach Claudia Peters)*

Die kfb Bad Leonfelden wünscht allen einen schönen Sommer und genügend Zeit, um gemeinsam Kaffee oder Tee zu trinken. Gebt diesem Sommer die Chance, euch bei der Erholung behilflich zu sein. Sei es mit lieben Gesprächen, wertvollen Besuchen, eventuell auch in einem Gotteshaus. Lasst die Gedanken schweifen und schöpft Kraft für die Tage nach dem Urlaub.

Wir sehen uns im Herbst!  
Die Frauen in der kfb Bad Leonfelden



Der Chefkoch lässt den Kellner zu sich kommen: „Sagen Sie mal, wieso haben Sie denn „Speinat“ auf die Speisekarte geschrieben?“ Der Kellner antwortet: „Sie haben doch selber gesagt, ich soll Spinat mit Ei schreiben.“

Lehrerin: „Nun Fritzchen, kannst du mir den Unterschied zwischen ausreichend und genug erklären?“ Fritzchen: „Kann ich. Ausreichend ist, wenn Mutti mir Schokolade gibt. Genug ist, wenn ich mir selber welche nehme!“

Welche sind die höflichsten Autofahrer? - Die Geisterfahrer, die sind immer so entgegenkommend.

# Herzliche Einladung zur Dekanats-Wallfahrt nach St. Wolfgang am Wolfgangsee Samstag, 5. Oktober 2024



Anlässlich des 1100. Geburtstages des Heiligen Wolfgang wollen wir in St. Wolfgang und im Kloster Puppung den Blick auf diesen besonderen Heiligen richten, der uns auch heute ein wichtiger Impulsgeber sein kann.

## Programm

Ab 7.30 Uhr Hinfahrt mit 4 Bussen auf unterschiedlichen Routen – Zustiegsmöglichkeiten:

|                                                             |                                                          |                                                              |
|-------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| 7.30 Uhr: Helfenberg - Ortsplatz                            | 7.35 Uhr: Vorderweißenbach - Bushaltestelle Bundesstraße | 7.45 Uhr: Bad Leonfelden - Pendlerparkplatz Süd (beim Billa) |
| 7.30 Uhr: Traberg - Feuerwehrhaus                           | 7.35 Uhr: Waxenberg - Feuerwehrhaus                      | 7.40 Uhr: Oberneukirchen / Bushaltestelle Mittelschule       |
| 7.30 Uhr: St. Johann/W. – Parkplatz gegenüber GH Kepplinger | 7.40 Uhr: St. Veit/M. - Busterminal                      | 7.55 Uhr: Zwettl/R. - Busterminal                            |

10.30 Uhr **Gottesdienst** in der Pfarrkirche St. Wolfgang  
 12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen  
 13.30 Uhr **Variante 1: Kirchenführung in der Pfarrkirche St. Wolfgang** (Eintritt: € 3,-) und Zeit zur freien Verfügung in St. Wolfgang;  
**Variante 2: Besuch des Europa-Klosters Gut Aich** - Klosterführung, Likör-Verkostung und Einkaufsmöglichkeit im Klosterladen (Eintritt: € 9,-/Pensionist:innen: € 7,-)  
 15.15 Uhr Weiterfahrt nach Puppung  
 17.00 Uhr **Abschluss-Vesper** im Shalomkloster-Puppung  
 17.45 Uhr Rückfahrt  
 19.00 Uhr Ankunft – Ausstieg wieder in jeder Pfarre des Dekanates möglich

Geistliche Begleitung: P. Wolfgang Haudum

Kosten: € 30,- (Busfahrt) – Mittagessen und Eintritte sind vor Ort selbst zu bezahlen

## Infos und Anmeldung:

- Website des Dekanates: [www.dioezese-linz.at/dekanat-stjohann-wimberg](http://www.dioezese-linz.at/dekanat-stjohann-wimberg)
- Reini Fischer: 0676 8776 5355, [reinhard.fischer@dioezese-linz.at](mailto:reinhard.fischer@dioezese-linz.at)
- Im Pfarramt der Heimatspfarre

Anmeldeschluss: 2. Juli 2024

<sup>1</sup> Beschränkte ~~Teilnehmer:innen-Zahl~~

## ChristophorusAktion am 21. Juli 2024

Mobilität für die Umwelt

**„Wenn jeder mir entgegenkommende Autofahrer nur einen Groschen geben würde, könnten so viele Menschenleben gerettet werden.“**

Dies dachte sich der erste österreichische MIVA-Geschäftsführer Karl Kumpfmüller Ende der 50er Jahre, als er ein Fahrzeug von Stadl-Paura (OÖ), zur Verschiffung nach Afrika in einen norddeutschen Hafen, überstellt hat. Dieser Gedanke war der Startschuss für die MIVA-ChristophorusAktion. Benannt ist sie nach dem **Heiligen Christophorus**, dem Schutzpatron aller Reisenden. Seit 1960 ist sie die bekannteste und wichtigste Spendensammlung der MIVA. Sie wird jedes Jahr im Juli unter dem Motto: **„Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Fahrzeug“** durchgeführt.



**Am Montag, 26. August 2024 wird in unserer Pfarre der Anbetungstag mit folgender Ordnung gehalten:**

|          |                                              |
|----------|----------------------------------------------|
| 7.00 Uhr | Aussetzen des Allerheiligsten, dann Anbetung |
| 8.00 Uhr | Singmesse                                    |

**Von 13 - 18 Uhr sind die Betstunden in gewohnter Ordnung:**

|              |                                                                                                  |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13 - 14 Uhr: | Stadt, Burgfried, Farb, Spielau                                                                  |
| 14 - 15 Uhr: | Ober- und Unterlaimbach, Böheimschlag,<br>Weigetschlag, Affetschlag, Silberhartschlag,<br>Dürnau |
| 15 - 16 Uhr: | Ober- und Unterstiftung, Hagau, Elmegg, Langbruck                                                |
| 16 - 17 Uhr: | Weinzierl, Appenau, Rading, Roßberg,<br>Dietrichschlag, Schönaue                                 |
| 17 - 18 Uhr: | Haid, Ober- und Unterstern, Brunnwald,<br>Ortschlag, Amesberg und Amessschlag                    |

Um 17.30 Uhr (oder ein wenig später) ist Schlussfeier mit Christkönigsandacht, eucharistischem Segen und Te Deum.

## Ich habe Hunger.

Immer. Ich weiß nicht, wann ich essen werde. Oder wie ich meine Kinder ernähren kann. **783 Millionen.** So viele Menschen auf der Welt plagen täglich Gedanken wie diese. Sie leiden chronisch an Hunger und wissen nicht, wann die nächste Mahlzeit



# Caritas &Du

## Augustsammlung 2024

Die Klimakrise mit ihren verheerenden Auswirkungen gehört zu den wesentlichen Ursachen für den weltweiten Hunger. Wir müssen handeln. Jetzt! Bitte helfen Sie uns dabei, Menschen in den ärmsten Ländern der Welt vor dem Hungerloch zu bewahren. Weil gegen Hunger nachhaltig ein Kraut wachsen kann. **Wir helfen!**

**Gestalten Sie mit uns eine nachhaltige Zukunft ohne Hunger!**

Caritas-Spendenkonto  
AT28 3256 5000 0007 6000

möglich ist. Das sind 87 Mal so viele Menschen wie in ganz Österreich leben. Noch mehr, nämlich jede\*r dritte Mensch weltweit (2,4 Milliarden) hat außerdem keinen ständigen Zugang zu Nahrungsmitteln.

Als Caritas sehen wir es als unsere Verantwortung gegen den Hunger in der Welt zu kämpfen. In den letzten Jahrzehnten haben wir schon vielen Familien durch nachhaltige Projekte geholfen, ihre Ernährung zu sichern und auch in Krisenzeiten satt zu werden. Gemeinsam können wir die schlimmste Not eindämmen:

- **10 Euro** helfen einer Familie bei der **Aufzucht und Haltung von Hühnern** (1 Hahn, 2 Hühner, Material für Hühnerstall) im Rahmen eines Landwirtschaftsprojekts.
  - Mit **20 Euro** erhält eine Familie einen **nachhaltigen Energiesparofen** und kann somit Ausgaben für den Kauf von Holzkohle senken, Abholzung reduzieren und CO2 einsparen.
  - Mit **50 Euro** erhalten besonders vulnerable Familien **Nahrungsmittelpakete** (Hirse, Linsen, Öl, Salz). Damit kann eine fünfköpfige Familie – je nach Region – zwei bis vier Wochen lang ihre Grundbedürfnisse decken.
  - **100 Euro** ermöglichen einer Familie den **Kauf von landwirtschaftlichen Geräten und Pflanzensamen** für den Anbau von Getreide, Obst und Gemüse.
- Ihre Spende wirkt! Gestalten Sie mit uns eine nachhaltige Zukunft ohne Hunger.**

**Pfarre Bad Leonfelden**  
Pfarrer Michael Wolfmair  
Kirchenplatz 1  
4190 Bad Leonfelden

Linz, am 12. März 2024

## Verleihung Qualitätsbestätigung an Ihre Bibliothek

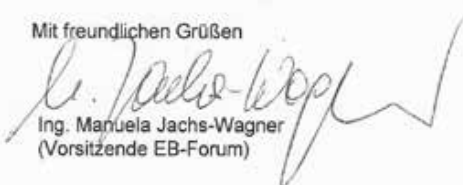
Sehr geehrter Herr Pfarrer Wolfmair!

Das Erwachsenenbildungs-Forum Oberösterreich freut sich, Ihnen mitteilen zu können, dass die **Öffentliche Bibliothek Bad Leonfelden** erfolgreich am Qualitätsverfahren für öffentliche Bibliotheken in OÖ („Q-Bib“)<sup>1</sup> teilgenommen hat und ab sofort Trägerin der „**Qualitätsbestätigung**“ ist. Q-Bib steht für Qualität und Professionalisierung in der Bibliotheksarbeit. Das Prüfverfahren verbrieft die Einhaltung hoher Qualitätsstandards in Fragen der Organisation, der MitarbeiterInnen, der Angebote und Administration, der Öffentlichkeitsarbeit, der Ausstattung sowie relevanter Kennzahlen.

Die Bibliothek stellt sich freiwillig den hohen Qualitätsanforderungen dieses österreichweit einzigartigen Verfahrens. Dies erfordert eine sorgfältige Vorbereitung entlang von Reflexionsfragen und den Nachweis qualitätsrelevanter Dokumente. Im Zuge des Verfahrens erhält die Bibliothek Rückmeldung über Stärken und Entwicklungspotenziale.

Qualität ist kein Zufall und der Nachweis von Qualität in einem standardisierten Verfahren arbeitsaufwändig. Sie können zu Recht stolz darauf sein, in Ihrer Pfarre engagierte BibliotheksmitarbeiterInnen mit hohem Qualitätsanspruch zu haben. Wir gratulieren ganz herzlich und laden ausdrücklich dazu ein, die „verbrieft Qualität“ der Bibliothek in Ihrer Pfarre hervor zu streichen und diese Entwicklung weiterhin zu unterstützen!

Mit freundlichen Grüßen



Ing. Manuela Jachs-Wagner  
(Vorsitzende EB-Forum)

<sup>1</sup> Nähere Informationen siehe: <https://www.ibe.co.at/de/bildungsguetesiegel/bibliotheken-qbib.html>

# Bibliothek



## BIBLIOTHEK

Erlesen und erleben in **Bad Leonfelden**

### Büchereiflohmarkt mit Pfarrcafé

am 30. Juni 2024 ab 8.30 Uhr im Pfarrzentrum

### Ferienaktion im Juli und August

Kinder und Jugendliche entleihen  
Bücher und Zeitschriften gratis!



### **Erfolgreicher Abschluss der Fachausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin**



Der Büchereiverband Österreichs bietet für alle Mitarbeitenden in öffentlichen Bibliotheken Ausbildungslehrgänge an. Diese umfassen drei Wochen und finden im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in St. Wolfgang statt. Sie decken ein breites Spektrum an Fähigkeiten und Kenntnissen ab um das Verständnis für Katalogisierung, Recherche, Bestandsmanagement, Bibliotheksmanagement und die Bereitstellung von Dienstleistungen an die Gemeinschaft zu vertiefen.

Im März dieses Jahres durfte ich meine Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin abschließen und freue mich, dass ich mein neu erworbenes Wissen einsetzen darf um effektive Informationsressourcen zu identifizieren und zu verwalten. Als Vertreterin unserer Bibliothek ist es mir wichtig, die Bedürfnisse unserer Lesenden zu verstehen und eine entscheidende Rolle in der Entwicklung und Förderung des Lesens und des Zugangs zu Informationen in unserer Gesellschaft bereitzustellen.

*Doris Thumfart (Leitungsteam)*



### Öffnungszeiten:

**Sonntag**

08.45 - 11.00 Uhr

**Montag, Mittwoch, Freitag**

18.00 - 19.15 Uhr

**Montag, Donnerstag**

09.00 - 10.00 Uhr





## Buchtipps

### Salzkammerblut, Dagmar Hager

Kurz bevor Bad Ischl Europäische Kulturhauptstadt wird, feiern die Gäste der Almrauschhütte auf der »Katrin«, dem Bad Ischler Hausberg, den traditionellen »Liachtbratlmontag«. Der Spaß wird zum Albtraum, als die Ärztin Marie Giesinger eine Leiche entdeckt - den grausam zu Tode gegrillten Kulturmanager Hubert Holzinger. Wenig später stürzt ein berühmter Anwalt vom Hallstätter Skywalk. Hängen die Fälle zusammen?



### Bruckner stirbt nicht, Christian Schacherreiter

Jakob Weinberger ist hingerissen, aufgewühlt, begeistert! Der junge Musikstudent erlebt am 18. Dezember 1892 in Wien die Uraufführung von Anton Bruckners Achter Sinfonie. Für Jakob, überwältigt von dieser für ihn völlig neuen Klangwelt, steht nach diesem Abend fest: Er will Bruckners erster und einziger Biograf werden. Akribisch sammelt er fortan alles, was er über das merkwürdige Leben und reichhaltige Schaffen des bewunderten Meisters finden kann.



### Wellness für das Gehirn, Dr. Manuela Macedonia

*Wie wir unserem Gehirn Gutes tun, unser psychisches Wohlbefinden steigern und unsere kognitiven Fähigkeiten stärken*

Spa-Angebote für unseren Körper gibt es viele. Aber wie geht Wellness für das Gehirn? Dr. Manuela Macedonia zeigt verständlich und unterhaltsam den Zusammenhang zwischen gesunder Psyche und kognitiven Fähigkeiten. So bleiben wir auch in stressigen Zeiten psychisch stabil und behalten einen klaren Kopf.



Wir sind auch auf facebook

[www.facebook.com/bibliothekbadleconfelden](http://www.facebook.com/bibliothekbadleconfelden)

**Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe:**

31. August 2024

**Sternstein-Fuchs**

**Am Abend wird  
der Faule fleißig.**



|                   |             |                      |
|-------------------|-------------|----------------------|
| <b>Pfarrcafé:</b> | 30. Juni    | Bücherei + Flohmarkt |
|                   | Juli/August | Sommerpause          |
|                   | September   | frei                 |
|                   | 6. Okt.     | KFB                  |
|                   | 3. Nov.     | Rotes Kreuz          |



**Impressum:** Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Bad Leonfelden  
Fotos: A. Duchatzek, A. Edlbauer, H. Enzenhofer; Druck: Druckerei Bad Leonfelden GmbH  
Inhaber und Herausgeber: Pfarramt Bad Leonfelden, Kirchenplatz 1, 4190 Bad Leonfelden